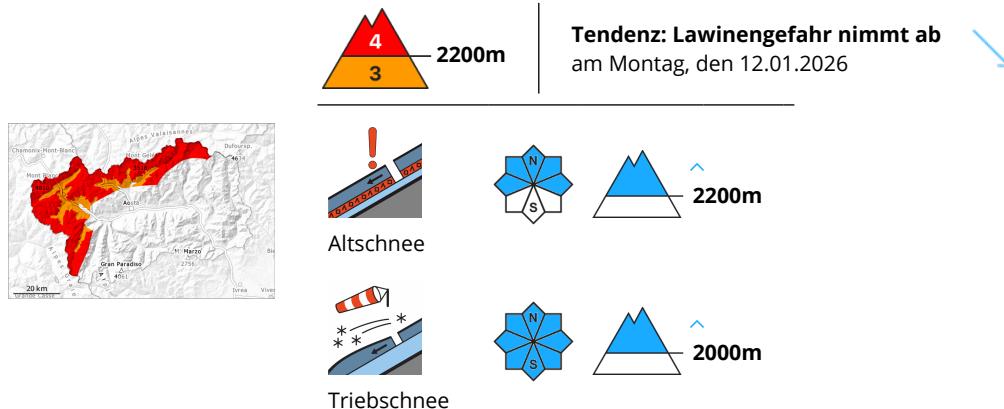


# Gefahrenstufe 4 - Groß



Die aktuelle Lawinensituation erfordert große Vorsicht und Zurückhaltung.

Neu- und Triebsschnee der letzten drei Tage sind vielerorts schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die teils großen Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Fernauslösungen sind wahrscheinlich.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Zeichen dafür.

V.a. an Triebsschneehängen sind mittlere Lawinen möglich. Die Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee anreißen und vereinzelt groß werden.

## Schneedecke

## Gefahrenmuster

### gm.1: bodennahe schwachschicht

### gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Donnerstag fielen oberhalb von rund 1800 m 40 bis 70 cm Schnee. In den letzten zwei Tagen wurden mehrere mittlere und vereinzelt große Lawinen gemeldet.

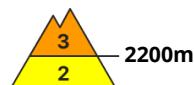
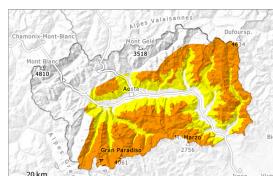
Der Nordwestwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die frischen Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An den windzugewandten Hängen sind Grate, Hügel und Gipfel stark erodiert.

## Tendenz

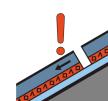
Die Lawinenaktivität nimmt langsam ab.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Montag, den 12.01.2026



Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Neu- und Triebsschnee der letzten drei Tage sind vielerorts schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin.

Vor allem an sehr steilen Hängen und an Triebsschneehängen sind kleine bis mittlere Lawinen möglich. Die Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. V.a. in den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Donnerstag fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 20 bis 40 cm Schnee. In den letzten zwei Tagen wurden mehrere mittlere und vereinzelt große Lawinen gemeldet.

Der Nordwestwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die frischen Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke.

Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An den windzugewandten Hängen sind Grate, Hügel und Gipfel stark erodiert.

In den südöstlichen Gebieten fiel weniger Schnee, etwa 10 bis 20 cm. Dort besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

## Tendenz

Die Lawinenaktivität nimmt langsam ab.

